



Kurzinformation

Zustimmungsvorbehalt von Ausschüssen bei Verordnungen

Es wird gefragt, ob der Bundestag für das Inkrafttreten einer Rechtsverordnung nach Art. 80 Abs. 1 GG einen Zustimmungsvorbehalt zugunsten eines Bundestagsausschusses statuieren kann.

Nach dem Bundesverfassungsgericht haben Parlamentsausschüsse nach der grundgesetzlich verfassten Ordnung keine Befugnis, selbständig an der Rechtsetzung mitzuwirken.¹ Daher kann das Inkrafttreten einer Rechtsverordnung nicht von der Zustimmung eines Bundestagsausschusses abhängig gemacht werden.² Anhörungsvorbehalte und eine beratende Mitwirkung der Ausschüsse sind zulässig.³

1 BVerfGE 4, 193 (203).

2 So auch Nierhaus, in: Bonner Kommentar, 86. Lieferung November 1998, Art. 80 Abs. 1 Rn. 224 ff. sowie Brenner, in: von Mangoldt/Klein/Starck, Grundgesetz, 7. Auflage 2018, Art. 80 Rn. 108; a. A. Kment, in: Jarass/Pieroth, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, 16. Auflage 2020, Art. 80 Rn. 11.

3 Brenner, in: von Mangoldt/Klein/Starck, Grundgesetz, 7. Auflage 2018, Art. 80 Rn. 108; Remmert, in: Maunz/Dürig, Grundgesetz-Kommentar, Werkstand: 92. EL August 2020, Art. 80 Rn. 112.